

Ihm glauben

Nach allem, trotz allem glaube ich ihm,
Jesus aus Nazareth, Menschensohn, Bruder, Heiland.
Ich glaube dem Mann
mit der offenen Hand,
mit der offenen Wunde,
mit dem sanften Mut, auf Feinde zuzugehen,
dem Mann des Kreuzes, nicht der gekreuzten Klingen,
der Vergebung, nicht der Genugtuung.
Ich vertraue dem, der Kinder erhöht,
Grenzen missachtet
und den eisenbeschlagenen Himmel öffnet
mit der Unbestechlichkeit seiner Liebe.
Ich genieße dankbar
das Stück Brot und den Schluck Wein
und erfahre das Geheimnis des Glaubens.
Die Vögel unter dem Himmel
werden meine Lehrmeister.
Ich glaube dem Freund der Armen,
dem Helfer der Kranken,
dem Tröster der Verzagten.
Ich glaube der Kraft seines Geistes,
der dem Tode die Macht nimmt,
der Frieden schafft,
Vertrauen stärkt,
Hoffnung stiftet,
mitten unter uns.
Ja, ich glaube ihm.